

Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Ebelblatt und Anzeiger).

Verlags- und
Redaktions-Office
Rieser, Riesa.

Amtsblatt

Verlags- und
Redaktions-Office
Rieser, Riesa.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 179.

Freitag, 5. August 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Preis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 80 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Kundentages bis vor Mittag 9 Uhr ohne Sonderpreis. Notationsdruck und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Herr Ritttergutspächter Hans Bernhard Hermann Schaefer in Jahnsdörfchen ist als Gutsvorsteher für den selbständigen Gutbezirk des Rittergutes Jahnsdörfchen in Pflicht genommen worden.

Großenhain, am 3. August 1910.

2017 o. E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Gras- und Pflaumen-Verpachtung.

Sonntag, den 7. d. M., nachm. 1 Uhr soll das Gras 2. Schnitts und die Pflaumenanbauung an den Straßen der Hür Zeithain öffentlich gegen das Meistgebot und sofortige Bezahlung verpachtet werden.

Zeithain, 5. August 1910.

Der Gemeindevorstand.

Freibant Schänitz.

Sonntag, den 6. August, vormittags 11 Uhr wird das Fleisch eines jungen Schweines zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg verkauft.

Schänitz, den 5. August 1910.

Der Gemeindevorstand.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 5. August 1910.

— Ein Unglücksfall mit tödlichem Verlauf hat sich gestern mittig kurz nach 12 Uhr im Eisenwerk ereignet. Der 18 Jahre alte Handarbeiter Karl Hugo Hoberach aus Merzdorf war im Maschinenraum mit dem Waghäufeln von Schlacken beschäftigt, hierbei kam er aus Versehen den Walzen zu nahe und geriet in das Getriebe. Dem Unglücklichen wurden beide Beine vollständig vom Leibe abgequetscht. Die auf seine Hilferufe herbeigekommenen Arbeitskollegen brachten den bedauernswerten jungen Mann, der noch bei Bewusstsein war, ins hiesige Krankenhaus, wo er nach einigen Stunden durch den Tod von seinen qualvollen Schmerzen erlöst wurde.

— Das gestern abend wegen ungünstiger Witterung unterbliebene 5. Abonnementskonzert im Stadtpark findet heute abend statt. Das Konzert, das von der Kapelle des Feldart.-Regts. Nr. 68 ausgeführt wird, verspricht einige gemüthliche Stunden.

— Der Besuch der gestrigen Abschiedsvorstellung im Zirkus Mainz war nicht so zahlreich wie an den vorhergehenden Abenden, namentlich wiesen die vorderen drei Reihen viele leere Plätze auf. Die Vorstellungen waren mit wenigen Ausnahmen unverändert, gelangten aber wieder ganz vortreflich und fanden den Beifall des Publikums. Es fiel aber auf, daß das in Infanterie und auf Reklamezetteln verheißene Weltstadtprogramm mit über 20 Nummern einer wesentlichen Abkürzung unterworfen worden war. Das ebenfalls angekündigte Amateur-Konkurrenz-Wetten mußte wegen polizeilichen Widerspruchs ausfallen. Im Ringkampfe standen sich im ersten Gange der Circus-Athlet Seporge und der Bohrer Jhle-Wurzen gegenüber. Besterer wurde nach kurzem Kampfe geworfen. Schweren Stand hatte der Circus-Athlet mit dem Soldat Friedemann von hier, der sich als gleichstarker Gegner zeigte. Nach zweimaligem Ringen in der Dauer von je 10 Minuten gab Friedemann den weiteren Kampf auf und erklärte, seine Kräfte für den Dienst am kommenden Tage sparen zu müssen. Wiederholte Jurufe aus dem Publikum bekundeten das lebhafteste Interesse, das dem Ringkampfe geschenkt wurde. — Ihre Gastreise nach hier hat die Direktion jedenfalls nicht zu bereuen. Dem Besuche nach zu urtheilen, dürfte sie ein ganz ansehnliches Geschäft gemacht haben.

— Vor dem Kriegsgericht der 4. Division Nr. 40 hatten sich gestern hier ein Wajewachtmeister wegen Ruppelrei und ein Einjähriger wegen Begünstigung dazu zu verantworten. Beide waren außerdem noch einiger anderer militärischer Vergehen beschuldigt. Der Wajewachtmeister wurde zu 2 Monaten Gefängnis und Degradation verurteilt, gegen den Einjährigen wurde ebenfalls auf eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten erkannt.

— Ein schweres Stück Arbeit hatten heute vormittag zwei Schupplente zu bewältigen, die einen anscheinend völlig betrunkenen Menschen nach der Polizeiwache abführten. Der Mann, ein 24-jähriger Stellungloser Arbeiter aus Niederpösterwitz bei Dresden, hatte im Tunnelrestaurant des Kaiserhofes einen Ofen umgeworfen und gedroht, noch weiteres Unheil anzurichten. Er mochte

vorher stark dem Alkohole zugesprochen haben. Sein Benehmen läßt aber auch darauf schließen, daß man es in ihm mit einem Geisteskranken zu tun hat.

— Eine Savarie erlitt heute vormittag in der Nähe von Mühlgrub der mit Kohlen beladene Kahn des Schiffseigners Josef Gaube in Tschlowitz (Böhmen). Das Fahrzeug geriet beim Umhalten mit dem Schiffsboden auf den Unter, wodurch es led wurde und sank. Man hofft den Kahn bald wieder flott zu bekommen.

— Die V. Ferienstrafkammer des Dresdener Rgl. Landgerichts verhandelte gegen den 40 Jahre alten Tischler Ernst Anton Schaar Schmidt aus Neuhäusen b. Döbeln wegen wiederholtem Rückfallsdelikt. Der Angeklagte ist bereits mehrmals mit Gefängnis und viermal mit Zuchthaus verurteilt. Als Schaar Schmidt am 21. Mai dieses Jahres in Coswig war, benutzte er daselbst eine günstige Gelegenheit, aus dem Bauraum einer Weinstube ein Fahrrad im Werte von 70 Mark wegzunehmen. Der Angeklagte verkaufte es für 24 Mark und verwendete den Erlös im eigenen Nutzen. Am 30. Juni abernachtete Schaar Schmidt im Hennigshofen Gasthof in Poppitz. Der Angeklagte stahl daselbst aus einer unverschlossenen Kammer eine Anzahl Kleidungsstücke im Werte von 35 Mark und am darauffolgendem Tage aus einer Schankwirtschaft 500 Zigaretten, Postkarten und noch andere Gegenstände im Gesamtwerte von mindestens 50 Mark. Das Urteil lautete, unter Ausschluß mildernder Umstände, auf 2 Jahre Zuchthaus und 3 jährigem Ehrenrechtsverlust. 3 Wochen gelten als verbracht.

— Der Bezirk Großenhain—Riesa—Oschag der sächsischen Polizeibeamten-Vereinigung hielt am Sonntag in Mügeln eine Bezirksversammlung ab, die von Mitgliedern aus Großenhain, Riesa, Oschag, Strahlitz, Gröba, Mügeln usw. sehr gut besucht war. Den Verhandlungen wohnte auch Herr Bürgermeister Bödingen-Mügel bei. Den wichtigsten Gegenstand der Beratungen bildete die Tagesordnung für die demnächst in Zwickau stattfindende Hauptversammlung der sächsischen Polizeibeamtenvereinigung. Die Zeit nach der Vereinigung wurde mit einem zwanglosen kollegialen Beisammensein verbracht.

— Die Preise für die am Sonntag hier stattfindende erste interne Ruderegatta des hiesigen Ruderklub befanden sich im Schaufenster des Herrn Goldarbeiter Schumann hier, Hauptstraße, ausgestellt.

— Für das 24. Deutsche Verbands-Schwimmfest, welches am 14. und 15. August in Dresden stattfindet, haben 98 Vereine und Kreise 290 Meldungen abgegeben, worunter sich 22 ausländische Meldungen befinden. Unter den bekanntesten ausländischen Schwimmern befinden sich auch die Herren Las Torres-Vest und Sheff-Wien. Den Kaiserpreis über 500 Meter werden die Herren Las Torres-Vest, Sheff-Wien, Berny-Beipzig, Fahr-Cannstadt und Neurohr-Rdin bestreiten. Weiter kommen noch zum Austrag die kurze Weichheit über 100 Meter, die lange Weichheit über 1500 Meter, die Springmeisterchaft, die Wehrkampfmeisterchaft usw. Die Schwimmvorführungen finden sämtlich im König Albert-Baden-Bad statt.

— Seit dem Jahre 1901 haben die Verhaftungen durch die Militärgerichte in der sächsischen Armee

erfreulicherweise ganz erheblich abgenommen. Während im Jahre 1901 die Zahl der bestraften Personen noch 684 betrug, wurden 1903 nur noch 505, 1904 496, 1905 495, 1907 483 und 1908 481 Angehörige der Armee seitens der Militärgerichte abgeurteilt. Von diesen wurden 1901: 103, 1902 91, 1903 61, 1907 59 und 1908 57 in die II. Klasse des Soldatenstandes versetzt. Auch die Zahl der militärischen Verbrechen und Vergehen, deren rechtskräftige Befreiung erfolgte, ist stetig im Abnehmen begriffen. Sie betrug 1091: 598, 1902 551, 1903 481 und 1908 422. Handlungen gegen die militärische Unterordnung wurden geahndet 1901: 187, 1908 151. Wegen Mißbrauch der Dienstgewalt der Vorgesetzten und Wachen erfolgte 1901 in 119, 1903 in 78 und 1908 in 56 Fällen Bestrafung.

— Der kommandierende General, General der Artillerie v. Kirchbach, traf heute vormittag auf dem Truppenübungsplatz Zeithain ein, um dem Prüfungsschießen des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 und morgen der Besichtigung des 1. und 3. Bataillons desselben Regiments beizuwohnen. Die Rückkehr erfolgt morgen nachmittag. In Begleitung des Generals befindet sich der Major im Generalstabe Fritscher.

— Rächliche Streifen werden jetzt, wie der „Kommunistische Anzeiger“ berichtet, in den Orten zwischen Meißen, Bismarck und Riesa von der Gendarmerie verankert. Sie gelten den Einbrechern, die in letzter Zeit ihr Unwesen namentlich in diesseitigen Gildhöfen getrieben haben.

— Für die Landtagswahl im 5. sächsischen Leipziger Landtagswahlkreise sind von den National-liberalen Rechtsanwalt Dr. Böbel, von der Reformpartei Justizrat Schnauß, von den Sozialdemokraten Stadterordneter Lagerhalter Adolf Bamme als Kandidat ausgestellt worden.

— Im Erfassungsjahr 1908/09 wurden in den Gefestungslisten der sächsischen Armee insgesamt 89522 Personen geführt, nämlich 40894 20-jährige, 26266 21-jährige, 19919 22-jährige und 2443 ältere Personen. Von den in den Gefestungslisten aufgeführten Personen wurden 18648 aufgehoben, davon 15948 für das Landheer und 698 für die Marine. Die Zahl der freiwillig Eingetretenen betrug 3321 beim Landheer und 206 bei der Marine. Von den Eingetretenen waren 944 Einjährig-Freiwillige (902 Landheer und 42 Marine, sowie 161 Volksschullehrer und Kandidaten); die übrigen 2422 waren freiwillig zur Dienstleistung beim Heere eingetreten.

— Der Deutsche Schmiedetag nahm eine Entschliebung an, nach welcher der Bundesvorstand beauftragt wird, bei den Staatserregungen geeignete Schritte zu unternehmen, um die Aufhebung der in verschiedenen Staaten üblichen Erteilung von Militärzeugnissen zur Ausübung des Fußbeschlages auch für Zivilpersonen, sowie die Abschaffung bezw. Änderung des § 100a der RGO. zu erstreben. Ferner wurde beschlossen, die Innungen zu veranlassen, Mindestpreisliften aufzustellen und zu deren Einhaltung die Mitglieder zu verpflichten.

— Der deutsche Luftschiffertag, der in diesem Jahre in Dresden stattfindet und zu dem die Vereine für Luftschiffahrt aus ganz Deutschland Abgeordnete entsenden, ist nun endgiltig auf den 8. und 9. Oktober festgesetzt.

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 60 Pfg.; bei Abholung an jedem Postschalter Deutschlands und durch die Ausleger frei ins Haus.

nur 55 Pfg.